

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r A u g u s t 1 9 6 1

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 465 568, davon 216 081 männliche (46 %) und 249 487 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene : 69 370 = 14,9 % der Gesamtbewohnerschaft

" Zugewanderte: 30 063 = 6,5 % "

" Ausländer : 11 623 = 2,5 %

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 111 056 Personen 23,9 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 592, davon in 557 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer, bei den restlichen 33 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 9-mal der Mann und 24-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	9	88	30 bis 40 Jahre	91	60
20 bis 30 "	411	392	40 Jahre u. älter	81	52

Nach Familienstand: Männer 486 ledig, 28 verwitwet, 78 geschieden;
Frauen 523 ledig, 19 verwitwet, 50 geschieden.

Bei 465 Eheschließungen (79 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 79 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 48 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet. Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29¹/₄ Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 673 evang., 446 kath., 65 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 49 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 640 Lebendgeborene und 6 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 503 als ortsansässig und 137 als ortsfremd, 314 sind Knaben und 326 Mädchen (das sind 96 Knaben auf 100 Mädchen), 577 ehelich geboren und 63 unehelich (letztere 9,8 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 53 = 10,5 %). In 593 Fällen (93 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 456 für ortsansässige Mütter = 91 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 13 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,1.

- d) Sterbefälle: 473 Personen, davon 408 Ortsansässige und 65 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 265 männlichen und 208 weiblichen Geschlechts; es starben 184 verheiratete Männer und 61 verheiratete Frauen, 47 Witwer und 105 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	30	40 bis 60 Jahre	78
1 bis 15 Jahre	3	60 " 70 "	110
15 " 40 "	26	70 Jahre und älter	226

Die häufigsten Todesursachen: In 119 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 97 Fällen Herzkrankheiten, in 22 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 68 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 6 Selbstmorde und 20 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 33 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 30 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,5 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen), ergibt einen Geburtenüberschuß von 75 Personen (1,9 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 759 Zuzüge (1 619 männliche und 1 140 weibliche Personen) gegenüber 2 281 Wegzügen (1 343 männliche und 938 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 494 Zuzügen (393 männl. und 101 weibl.) und 344 Wegzügen (290 männl. und 54 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 628	(702)	385	290	456
Weggezogene	1 337	(722)	379	36	529

Der Wanderungsgewinn beträgt 478 Personen (ohne Ausländer würde er sich nur auf 328 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 226 Umzüge mit 3 472 Personen einwohneramtlich bekannt.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Mumps und Diphtherie in je 1, Keuchhusten in 10, Scharlach in 7 und Masern in 20 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 80.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 462 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 133 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 494, der Abgang 4 516 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 97 374, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 90,7 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden von 116 595 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juli:	1 070,	davon 751 (70,2 %)	männlich	und	319 (29,8 %)	weiblich
" Aug.:	1 061,	" 745 (70,2 %)	"	"	316 (29,8 %)	"

Nachdem von Juni auf Juli überraschenderweise die Arbeitslosenzahl etwas gestiegen war (bei dem niedrigen Stand der Arbeitslosigkeit bedeutungslos), ist nun für Ende August im Vergleich mit Ende Juli ein, allerdings sehr geringfügiger Rückgang (um 0,8 %) zu verzeichnen. Gegenüber Vorjahresstand (Ende August 1960: 931) sind es 14 % (bei männlich um 15 % - bei weiblich um 12 %) mehr Arbeitslose, doch ist zu bedenken, daß zu beiden Terminen die Arbeitslosenzahlen außergewöhnlich klein waren. Wesentlich ist, daß "die Lage auf dem Arbeitsmarkt trotz mancher Anzeichen für eine Normalisierung der weiter guten Konjunktur sich noch nicht entspannt hat" (aus dem Arbeitsmarktbericht der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung); "soweit vereinzelt die Absatzlage beeinträchtigt war, hat dies auf den Arbeitsmarkt bisher keine spürbaren Auswirkungen gehabt" (Landesarbeitsamt Nordbayern). Unvermindert besteht so ziemlich in allen Bezirken des Bundesgebietes Vollbeschäftigung ("teilweise sogar Überbeschäftigung").

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden betrug am Berichtsmonatsschluß 1 067 (um 15 % mehr als Ende Juli - männlicherseits ein Plus von 18 %, auf Frauenseite ein solches von nur 9 %), davon 744 (69,7 %) männlich und 323 (30,3 %) weiblich. Für die Gesamtheit der Arbeitssuchenden, Arbeitslose und Nichtarbeitslose zusammen, belief sich Ende August die Zahl auf 2 128 (1 489 = 70,0 % männlich und 639 = 30,0 % weiblich), das ist eine Überschreitung des Vormonatsstandes (1 996) um 6,6 % (bei männlich um 7,8 % - bei weiblich um 3,9 %) und Erhöhung um 12,6 % beim Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresergebnis (1 890 Ende August 1960).

Der Zugang an Arbeitssuchenden war mit 2 397 im Laufe des Monats August (davon 1 528 = 63,7 % männliche und 869 = 36,3 % weibliche) ein wenig geringer, um 2,9 %, als im Vormonat (2 468). Dieser Gesamtzugang verteilt sich auf 1 304 (763 männliche und 541 weibliche) Arbeitslose und 1 093 (765 männliche und 328 weibliche) Nichtarbeitslose, das sind für beide Gruppen in der vorgenannten Reihenfolge Quoten von 54 % und 46 %.

2 522 Vermittlungen wurden im August getätigt (1 842 = 73 % männliche und 680 = 27 % weibliche Kräfte wurden durch das Arbeitsamt in Beschäftigung gebracht), das bleibt hinter dem sehr hoch gewesenen Vormonatsergebnis (2 996) um 15,8 % (auf Männerseite 15,4 % - weiblicherseits 16,9 %) zurück, entspricht aber fast (- 2,9 %) dem Vermittlungsquantum des entsprechenden Monats im Vorjahr (August 1960: 2 597). 65 % aller Stellenbesetzungen im August waren Einweisungen auf Dauerarbeitsplätze (bei Männern 59 % - bei Frauen 81 %), bei 35 % der Vermittlungen handelte es sich nur um kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse.

Der Neuzugang an offenen Stellen ist mit 2 902 (davon 1 668 = 57,5 % für männliche und 1 234 = 42,5 % für weibliche Personen) zwar um 30,3 % (37 % für männlich und 19 % für weiblich) geringer gewesen als im Vormonat (4 165), doch waren die Stellenmeldungen im Juli überaus zahlreich, wodurch dann auch die Bestandszahl an offenen Stellen Ende Juli ungewöhnlich hoch (10 396) ausfiel. Der verminderte Zugang im Berichts-

monat bewirkte einen Rückgang des ungedeckten Kräftebedarfs; der Bestand an offenen Stellen betrug Ende August 9 786 (davon 6 186 = 63,2 % durch männliche Kräfte zu besetzende Stellen und 3 600 = 36,8 % für weibliche), das sind 5,9 % weniger als am Vormonatsende (6,4 % und 4,9 % Minderung für männlich bzw. weiblich). Vor einem Jahr (Ende August 1960: 10 638) sind es 8 % mehr unbesetzte Stellen gewesen. Auf einen Arbeitslosen trafen am Berichtsmonatsende 9,2 offene Stellen (im Vormonat 9,7 - im August vergangenen Jahres 11,4); auf Frauenseite ist der Stellenüberhang wieder wesentlich größer gewesen als männlicherseits (11,4 : 1 gegenüber 8,3 : 1). Angebot und Nachfrage lagen abermals am weitesten auseinander bei den Bauberufen; auf 1 843 offene Stellen (das sind 30 % aller für männliche Kräfte unbesetzten Stellen) trafen nur 32 Arbeitslose, ein Verhältnis von 58 : 1 (ebenso wie im Vorjahr um die gleiche Zeit).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten während des Berichtsmonats im "Stehenden Gewerbe" 183 An- und 161 Abmeldungen aller Art, darunter 79 Eröffnungen und 91 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 555 Nürnberger Industriebetrieben sind 118 224 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 91 242 Arbeiter und 26 982 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 701 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 218 703 000 DM, davon entfallen 26 342 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,0 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 170 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vorigen Jahres 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 926, darunter 7 280 Facharbeiter und 6 411 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 403 755 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 111 396 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 638 220 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 652 023 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 29 760 899 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 14 346 412 DM, Gewerbl. und industrieller Bau mit 7 939 262 DM und Wohnungsbau mit 7 417 762 DM).
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 1,61 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 350,25 Mill. DM erhöhte, einschl. Altsparenerentschädigungsgutschriften, Sparmarken und dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 350,58 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: 8 Konkurse und 1 Vergleichsverfahren wurden beantragt, Eröffnungen erfolgten keine.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- u. Wasserversorgungs A.G. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 44 931 236 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner ins Stadtnetz 7 534 000 cbm Gas und 2 653 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 105 Wohngebäuden (mit 555 Wohnungen) und 65 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 86 Wohngebäuden und 37 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 497 Woh-

nungen. Baufertigstellungen: 133 Wohngebäude und 27 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 510 Wohnungen mit 1 935 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 35 880 Wohngebäuden und 17 634 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 148 960 Wohnungen, davon 16 859 mit 1 und 2 Wohnräumen, 48 171 mit 3 Wohnräumen, 58 257 mit 4 Wohnräumen und 25 673 mit 5 und mehr Wohnräumen; insgesamt 554 081 Wohnräume, darunter 141 525 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden ~~7 870 331~~ Personen mit der Straßenbahn und 2 167 785 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 372,

davon 446 gewerblich und 1 926 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 375,

davon 446 gewerblich und 1 929 nichtgewerblich (einschl. Flugsport).

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	6 100 Personen	84 981 kg	12 473 kg
Abflug	6 561 "	69 030 "	14 651 "
Durchflug	- "	47 377 "	8 679 "

*) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt ~~68 087~~ (darunter 5 114 Krafträder, 54 731 Personenkraftwagen und 7 195 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 775 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 72 862 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 816 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 566 Umschreibungen von auswärts und 385 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 756 Umschreibungen nach auswärts, 297 Löschungen sowie 918 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 807 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 593 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In ~~585~~ Fällen entstand nur Sachschaden, von den 282 Personenschadensunfällen waren 45 mit reinem Personenschaden und 237 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 364 Personen verletzt, von denen 87 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 3 046 Betten, wurden 34 828 neuangekommene Fremde und 58 672 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 5 443 neuangekommene Fremde und 11 138 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 458 Parteien mit zusammen 4 490 Personen; außerdem wurden 274 Parteien mit 554 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 405 unterstützte Personen, außerdem 1 014 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Die Städtischen Bühnen beendeten die Spielsaison 1960/61 am 22. Juli 1961; im August ruhte wegen der Sommerferien der gesamte Spielbetrieb.
 - b) In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 19 510 Sitzplätzen, wurden 4 123 Vorstellungen von 414 153 Personen besucht (Platzausnutzung: 18,4 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 16,2 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,7 ° eine Abweichung um - 0,5 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 82 mm beträgt 122 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 20 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= = = = =